

Nicole Schäufler

Mama im Advent

Ein Adventskalender
für alle Mütter





Ein Dank an alle Mütter!

Wer erfüllt das Haus mit Plätzchenduft?
Wer windet den Adventskranz? Wer bastelt
geduldig mit den Kindern? Meist sind das die
Mütter. Dieser Kalender ist allen Mamas gewidmet.
Ihre Rituale, ihr Fleiß und ihr Wissen rund
um den Advent stehen im Mittelpunkt. Lass
dir erzählen, wie Mütter früher
Weihnachten feierten. Und lass
dir als Mutter danken
für das Fest, das du
uns bescherst.



9 783990 820032

ISBN 978-3-99082-003-2

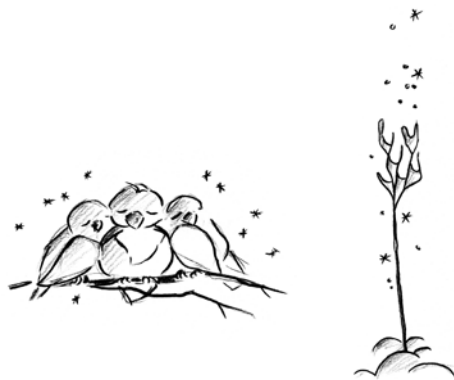
edition
riedenburg
editionriedenburg.at



Inhalt



- 1. Dezember
- 2. Dezember
- 3. Dezember
- 4. Dezember
- 5. Dezember
- 6. Dezember
- 7. Dezember
- 8. Dezember
- 9. Dezember
- 10. Dezember
- 11. Dezember
- 12. Dezember



- 6
- 10
- 14
- 18
- 22
- 26
- 30
- 34
- 38
- 42
- 46
- 50



- 13. Dezember
- 14. Dezember
- 15. Dezember
- 16. Dezember
- 17. Dezember
- 18. Dezember
- 19. Dezember
- 20. Dezember
- 21. Dezember
- 22. Dezember
- 23. Dezember
- 24. Dezember



- 54
- 58
- 64
- 68
- 72
- 76
- 80
- 84
- 88
- 92
- 96
- 100



Für alle Mamas
und für dich:



Nun ist es wieder so weit:

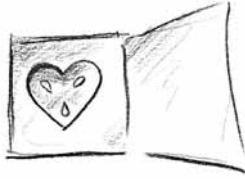
Die Vorweihnachtszeit beginnt.

Nicht nur für die Kinder, auch für ihre Mütter ist der Advent etwas ganz Besonderes. Die Mütter backen, dekorieren, befüllen Stiefel, lesen Wunschzettel und suchen unermüdlich nach dem richtigen Geschenk und der richtigen Gans für den Heiligen Abend. Von Weihnachtskarten und Bastelprojekten nicht zu reden. Den Ruhm für all die guten Gaben und das gelungene Fest überlassen sie großzügig dem Weihnachtsmann oder dem Christkind.

Dieser Kalender ist allen Müttern gewidmet. Er begleitet auch dich als Mama im Advent. Er erzählt dir von dir selbst und von deinem Weihnachtsfest.

Er ist nur für dich gemacht.





1. Dezember

Hinter jedem Türchen steckt ein Geheimnis.

Auch wir lüften gleich zu Anfang eines, das bisher gut behütet war: Schon vor Tagen oder sogar Wochen – der Advent hatte noch gar nicht begonnen – ist eine Fee durchs Haus geschwebt! Eine richtige Fee!

Sie hat Tannengrün und kleine Sterne verteilt und vielleicht auch einen Adventskranz gewunden. Sie hat diesen heimeligen vorweihnachtlichen Zauber im Haus ausgestreut. Ganz leise, um die schlafenden Kinder nicht zu wecken.

Keiner hat sie gesehen. Es spricht auch keiner von ihr. Sie ist tatsächlich namenlos, obwohl sie jedes Jahr wiederkehrt. Sehr seltsam. Aber ich kenne sie genau, diese gute, diese mütterliche Fee.

Danke für deinen Zauber!

Danke, dass du die Vorfreude in unser Haus bringst.

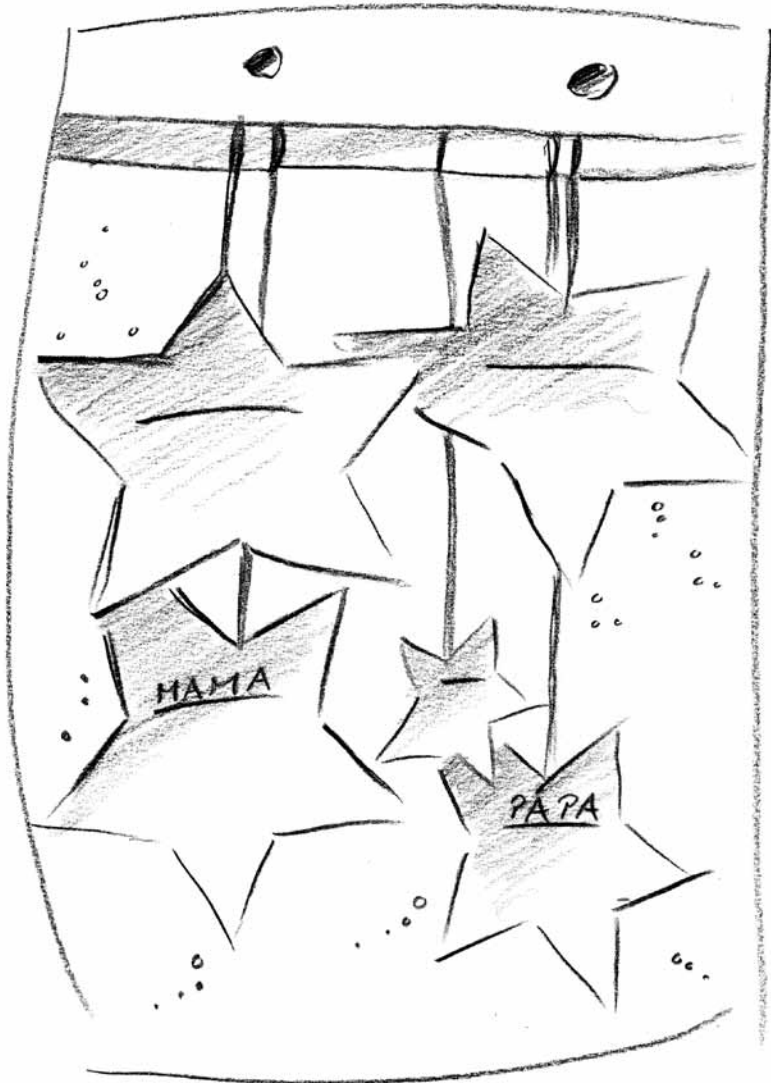




Familienwunschzettel



Kreiere mit deinen Kindern doch einmal einen Familienwunschzettel. Hier können alle ihre Wünsche eintragen.



Frau Holle

Schneeflocken wirbeln um und um,
im Garten blüht die Weihnachtsblum',
Frau Holle fährt im Dorf herum –
schnurre, Rädchen, schnurre!

Der Mond blickt aus dem Wolkengraus,
weist ihr den Weg zu jedem Haus,
dass sie die Flinksten findet aus –
schnurre, Rädchen, schnurre!

Bemerkt sie wo noch einen Schein,
Frau Holle hält und schaut hinein,
die munter drehn, belohnt sie fein –
schnurre, Rädchen, schnurre!

Martin Greif (1839-1911)



2. Dezember

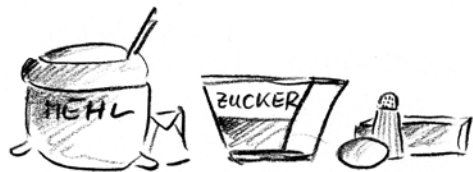
Wenn nach vielen Monaten plötzlich das erste Weihnachtslied durch das Haus klingt, dann reist jeder im Geiste zurück.

Zurück nach Hause, zurück in die Kindheit, zurück zu früherem Kinderglauben und Kinderstaunen. Du kennst das Gefühl ganz bestimmt bei dir selbst.

Viele Frauen erleben es noch intensiver, wenn sie Mutter sind. Hast du nicht auch versucht, dich für deine Kinder an einen Liedtext zu erinnern? Oder an ein Plätzchenrezept deiner Oma? Solche alten Familienerinnerungen und Traditionen sind ein echter Schatz. Oft sind die Mütter seine Hüterinnen. Sie öffnen die Schatztruhe jedes Jahr neu und singen vor, erzählen vor, leben vor, wie die Familie Weihnachten feiert.

Sie bestimmen, woran sich ihre Kinder später erinnern werden, wenn sie erwachsen sind und plötzlich ein Weihnachtslied erklingt.





Einfacher Kinderteig zum Ausstechen

Du brauchst:

250 g Mehl

1/2 TL Backpulver

60 g Zucker

1 Prise Salz

1 Ei

125 g Butter



Mehl, Backpulver, Zucker und Salz vermengen. Butter und Ei zugeben und alles verkneten. Den Teig mindestens eine Stunde kühl stellen, dann ein großes Kuchenbrett mit Mehl bestäuben und Teig ausrollen. Nach Belieben ausstechen und auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech verteilen. Zehn Minuten bei 180 Grad Celsius (Umluft) backen. Nach dem Auskühlen verzieren.



Vom Christkind

Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen!
Es kam aus dem Walde, das Mützchen voll Schnee,
mit rotgefrorenem Näschen.
Die kleinen Hände taten ihm weh,
denn es trug einen Sack, der war gar schwer,
schleppte und polterte hinter ihm her.
Was drin war, möchtet ihr wissen?
Ihr Naseweise, ihr Schelmenpack –
denkt ihr, er wäre offen der Sack?
Zugebunden bis oben hin!
Doch war gewiss etwas Schönes drin!
Es roch so nach Äpfeln und Nüssen!



Anna Ritter (1865–1921)





6. Dezember

Der Nikolaus war da!

An diesem Morgen stehen „seine“ Gaben im Mittelpunkt. Als Mama staunst du mit und darfst entscheiden, ob der Schokoladen-Nikolaus gefrühstückt werden sollte.

Früher sah das anders aus: Der Nikolaus taucht erst im Mittelalter als komfortabler Gabenbringer auf. Bis dahin mussten Kinder wie Erwachsene ihr Naschwerk selbst eintreiben. Dafür zog man im Advent – nicht nur am 6. Dezember – von Tür zu Tür und sagte „Heischeverse“ auf. In manchen Regionen gibt es das bis heute. Dort kann man in der kalten Jahreszeit wilde Krampusse, Perchten oder Klausen auf den Straßen sehen. Auch Halloween ist solch ein vorweihnachtlicher Heischebrauch, der von Europa nach Amerika und nun wieder zurück gewandert ist.

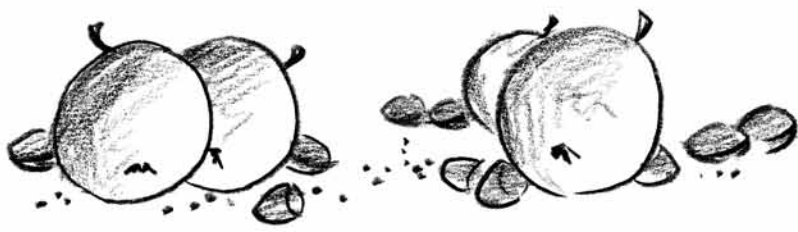
Nach Schokolade heischte früher übrigens niemand; es gab Äpfel und Nüsse und im Gegenzug einen Segen.

So sei auch du heute gesegnet, Frau Nikoläusin!



Vielleicht kennst auch
du noch traditionelle
Heischeverse.

Heischeverse bei uns:



Heischevers - von Nord bis Süd

Nikolaus, de gode Mann

Nikolaus, de gode Mann,
kloppt an alle Dören an,
kleene Kinner schenkt er wat,
grote Kinner steckt er in Sack.
Halli, halli, hallo,
so gets to Bremen to.



(Vers aus Bremen)

Oh du guter Nikolaus

Oh du guter Nikolaus
mit dem Bart und Besen,
leer dein Säcklein bei uns aus!
Wir sind brav gewesen.



(Bayerischer Kindervers)

Quellenverzeichnis

Kap. 1: Martin Greif (eigentlich Friedrich Hermann Frey): Frau Holle, aus: Winterzauber – Verse und Bilder aus Frau Holles Reich, Walter Hädecke Verlag, Stuttgart 1922, S. 26.

Kap. 2: Anna Ritter: Vom Christkind, aus: Wunderweiße Nacht, hrsg. v. R. u. R. Brock, Henschelverlag, Berlin 1977, S. 244.

Kap. 3: Jakob und Wilhelm Grimm: Grimms Märchen, Lechner Verlag, Genf 1996, S. 64f.

Hänsel und Gretel, aus: Deutsche Volkslieder, hrsg. v. B. Pachnicke, Edition Peters, Leipzig 1981, S. 103.

Kap. 4: Christian Morgenstern: Das Weihnachtsbäumlein, aus: ders., Gedichte – Verse – Sprüche, Lechner Verlag, Genf, 2004, S. 358.

Kap. 5: Adolf Holst: Das Wunderschloss, aus: Auerbachs' deutscher Kinderkalender, Fernau Verlag Leipzig, Ausgabe 36, 1918.

Kap. 6: Nikolaus, de gode Mann, aus: Wunderweiße Nacht, hrsg. v. R. u. R. Brock, Henschelverlag Berlin 1977, S. 43.

Oh du guter Nikolaus, aus: Mein erstes Buch, hrsg. v. H. Brückel, Bayerischer Schulbuchverlag, München 1951, S. 30.

Kap. 7: Spinn, Mägdlein spinn, aus: Paul Thumann: Für Mutter und Kind, Theodor Stroekers Kunstverlag, München 1881, S. 42.

Kap. 8: Jakob und Wilhelm Grimm: Grimms Märchen, Lechner Verlag, Genf 1996, S. 102.

Gustav Falke: Ausfahrt, aus: Hedi Hauser: Der Wunschring, Kriterion Verlag, Bukarest 1983, S. 30.

Friedrich Güll: Will sehen, was ich weiß, aus: Mütterchen, erzähl uns was! Erzählungen, Gedichte, Lieder, Spiele, Rätsel und Sprüche für Kinderstube und Kindergarten, hrsg. v. Georg Paysen Petersen, Verlag Otto Meißner, Hamburg 1894. S. 318.

Christian Morgenstern: Wenn es Winter wird, aus: ders.: Gedichte – Verse – Sprüche, Lechner Verlag, Genf 2004, S. 356.

Kap. 10: Emily und Fritz Kögel: Der Bratapfel, aus: Weihnachtsgedichte, ausgewählt von St. Koranyi, Verlag Philipp Reclam jun., Stuttgart 2003, S. 73f.

Kap. 11: Jakob und Wilhelm Grimm: Grimms Märchen, Lechner Verlag, Genf 1996, S. 504.

Christian Morgenstern: Die drei Spatzen, aus: ders.: Gedichte – Verse – Sprüche, Lechner Verlag, Genf 2004, S. 351.

Kap. 12: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Nussknacker, aus: Weihnachtsgedichte, ausgewählt von St. Koranyi, Verlag Philipp Reclam jun., Stuttgart 2003, S. 85.

Die Engelein haben's Bett gemacht, aus: Paul Thumann: Für Mutter und Kind, Theodor Stroekers Kunstverlag, München 1881, S. 43.

Kap. 13: Christian Morgenstern: Der Schnupfen, aus: ders.: Gedichte – Verse – Sprüche, Lechner Verlag, Genf 2004, S. 179.

Kap. 14: Jakob und Wilhelm Grimm: Grimms Märchen, Lechner Verlag, Genf 1996, S. 404.

Heinrich Seidel: Der kleine Nimmersatt, aus: Ich wünsche mir ein Schaukelpferd – Die schönsten Weihnachtsgedichte und -geschichten, Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2015, S. 112.

Kap. 15: Johann Wolfgang von Goethe: Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern – Ein Schönbartspiel. Zweite Fassung, aus: ders.: Poetische Werke. Band 3, Phaidon, Essen 1999, S. 487–503.

Kap. 16: Julius Sturm: „Frau Holle“ in: ders.: Das Buch für meine Kinder - Märchen und Lieder, Verlag Alphons Dürr, Leipzig 1877, S. 20f.

Kap. 17: Paula Dehmel: Weihnachtsschnee, aus: Das liebe Nest, hrsg. v. E. A. Seemann, Leipzig 2004, Kap. 79.

Kap. 18: Jakob und Wilhelm Grimm: Grimms Märchen, Lechner Verlag, Genf 1996, S. 85f.

Mein lieber Bruder Ärgerlich, aus: Paul Thumann, Für Mutter und Kind, Theodor Stroekers Kunstverlag, München 1881, S. 38.

Kap. 19: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Wer hat die schönsten Schäfchen, aus: Hedi Hauser: Der Wunschring, Kriterion Verlag, Bukarest 1983, S. 209.

Kap. 20: Franz Wiedemann: Hänschen klein, aus: Deutsche Volkslieder, hrsg. v. B. Pachnicke, Edition Peters, Leipzig 1981, S. 41.

Kap. 21: Christian Morgenstern: Ein Weihnachtslied, aus: ders.: Gedichte – Verse – Sprüche, Lechner Verlag, Genf 2004, S. 450.

Kap. 22: A,B,C, das Kätzchen lief im Schnee, aus: Deutsche Volkslieder, hrsg. v. B. Pachnicke, Edition Peters, Leipzig 1981, S. 78.

Martin Boelitz: Knecht Ruprecht, aus: Reime, Gedichte, Geschichten, Verlag Volk und Wissen, Berlin 1979, S. 52.

Kap. 23: Theodor Storm: Weihnachtslied, aus: Weihnachtsgedichte, ausgewählt von St. Koranyi, Verlag Philipp Reclam jun., Stuttgart 2003, S. 55.

Kap. 24: Beda Venerabilis: De Temporum Ratione, zitiert nach: Rudolf Simek: Götter und Kulte der Germanen, C.H. Beck, München 2006, S. 55.

Maria Vinzenz Stuß: Salzburgische Volks-Lieder mit ihren Singweisen. Mayrische Buchhandlung, Salzburg 1865, S. 30f.

Christian Morgenstern: Winternacht, aus: ders.: Gedichte – Verse – Sprüche, Lechner Verlag, Genf 2004, S. 357.

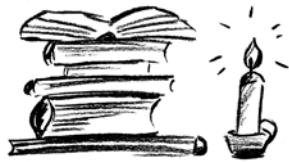
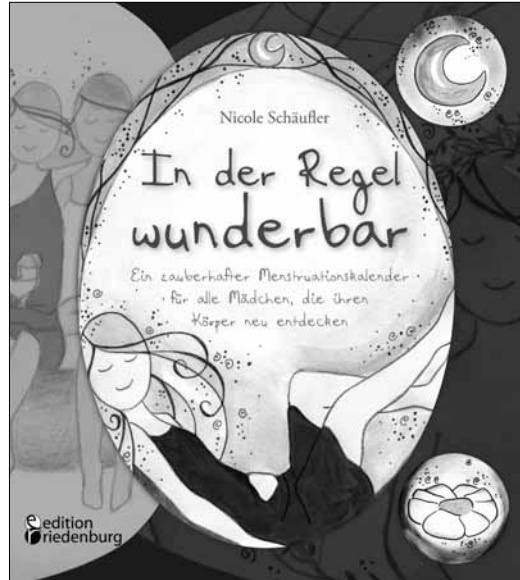




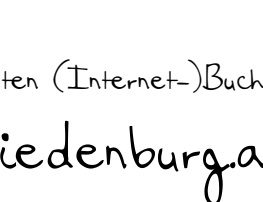
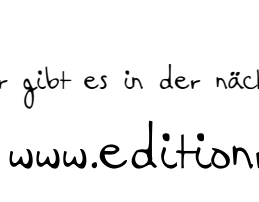
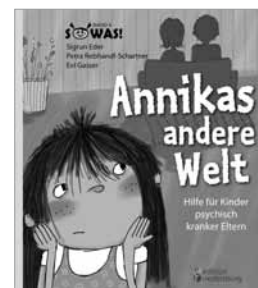
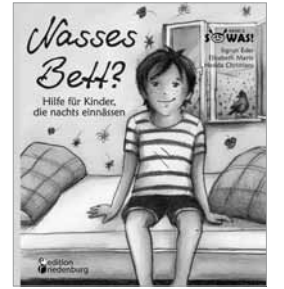
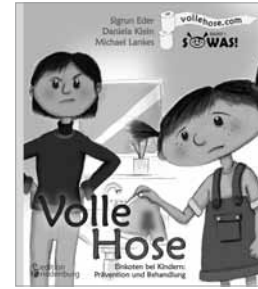
Weitere Bücher von Nicole Schäufler



Buchempfehlungen des Verlags edition riedenburg



SOWAS-Buch.de



Unsere Bücher gibt es in der nächsten (Internet-)Buchhandlung und auf

www.editionriedenburg.at



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besonderer Hinweis

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autorin noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

Die Rechtschreibung historischer Texte wurde an heute gebräuchliche Regeln angepasst.

1. Auflage	August 2018
© 2018	edition riedenburg
Verlagsanschrift	Anton-Hochmuth-Straße 8 5020 Salzburg, Österreich
Internet	www.editionriedenburg.at
E-Mail	verlag@editionriedenburg.at
Lektorat	Dr. phil. Heike Wolter, Regensburg
Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-99082-003-2

